



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Robert Reschke

GZ: (OB) 7 67.1

Datum: 03. JULI 2026

Aktuelle Betriebskosten der Dresdner Brunnen AF1433/26

Sehr geehrter Herr Reschke,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„[A]m 26. September 2025 informierten Sie in einer Mitteilung die Öffentlichkeit über eine Haushaltssperre über alle Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 50 Prozent im Ergebnishaushalt 2026. Aus diesem Grund fragten wir am 24. Februar 26 mit der AF 1192/26 nach der Inbetriebnahme der Brunnen in der Saison 2026. Sie antworteten darauf: „Von den 102 Anlagen (71 Springbrunnen, elf Trinkwasserbrunnen, zwölf wassertechnische Anlagen/Bewässerungssysteme und acht Schwengelpumpen) ist eine Inbetriebnahme von 95 Anlagen zum jetzigen Zeitpunkt geplant. Diese Auskunft erfolgte also 5 Monate nach der Verhängung der Haushaltssperre. Trotzdem wurden die Brunnen nicht wie angekündigt ab Mai tatsächlich in Betrieb genommen. Bis heute sind nur rund zwei Drittel der Brunnen tatsächlich mit Wasser befüllt und laufen nach unseren Beobachtungen nur sporadisch. Als Begründung dafür wurde durch die zuständige Beigeordnete und den verantwortlichen Amtsleiter wiederholt die Haushaltssperre öffentlich benannt. Es wurde mehrfach kommuniziert, dass die Betriebskosten der Brunnen bei 750.000 Euro lägen. Die konkrete Untersetzung dieser Zahl wurde durch das zuständige Amt in mehreren Anfragen verschiedener Fraktionen bisher nicht beantwortet. So in den Anfragen AF0421/2 Team Zastrow, AF0434/25 B90/Grüne, AF0453/25 Linke, AF1375/26 SPD. Dazu habe ich folgende Fragen und bitte um eine konkrete Beantwortung, ohne blumige allgemeine Formulierungen mit den tatsächlichen Zahlen und Fakten.

1. **Wie hoch ist das geplante Gesamtbudget des Grünflächenamtes im Jahr 2026 im Ergebnishaushalt?“**

Das Gesamtbudget für den Bereich Produkt Grün (100 Prozent) beträgt für das Jahr 2026 5.323.200 Euro und ist zurzeit immer noch mit 50 Prozent gesperrt.

Damit werden folgende Teilprodukte finanziert:

- Park- und Grünanlagen (Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten in Park- und Grünanlagen, Kontrolle und Pflege der Anlagenbäume und der Flächen einschließlich der Instandhaltung und Reinigung dieser)
- Unterhaltung von Grün an Straßen (Pflege und Kontrolle sowie Instandhaltung des städtischen Grüns an Straßen wie Straßenbäume und flächige Pflanzungen an öffentlichen Plätzen und in Fußgängerbereichen, Schaffung von Ordnung und Sauberkeit)
- Brunnen (Instandhaltung und Unterhaltung von jeglichen Brunnen, Schaffung von Ordnung und Sauberkeit)
- Spielbereiche (Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Normen zur Verkehrssicherungspflicht durch Kontrollen, Instandhaltung, Pflege, Ordnung und Sauberkeit)
- stadteigene Biotopflächen (Unterhaltung städtischer Schutzflächen unter anderem Elbwiesen, Pflege und Reinigung dieser)
- Zusätzlich werden aus diesem Budget alle baulichen Anlagen instandgehalten und gepflegt, welche sich auf allen oben genannten Flächen befinden (Treppen, Mauern, Brücken, Türme) und die Verkehrssicherungspflicht einschließlich der Graffitibeseitigungen erfüllt.

2. „Wie viel davon ist durch die HH-Sperre nicht verfügbar? (Bitte in Euro angeben)“

Gesperrt sind momentan im SAP 2.661.600 Euro (Stand 16. Juni 2026).

3. „Warum wurde in der Anfrage 1192/26 noch eine Inbetriebnahme von nahezu allen Anlagen in Aussicht gestellt, obwohl bereits zu diesem Zeitpunkt die HH-Sperre galt?“

Eine Inbetriebnahme nahezu aller Anlagen wurde in der Anfrage 1192/26 nicht in Aussicht gestellt.

4. „Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten für alle 71 Dresdener Springbrunnen insgesamt? Bitte nach den einzelnen Kostenblöcken aufschlüsseln und für die Jahre 2024, 2025 und 2026.“

Im Jahr 2024:

Wasser: 43.183,05 Euro

Strom: 286.041,35 Euro

Im Jahr 2025:

Wasser: 37.717,35 Euro

Strom: 114.026,43 Euro

Betriebskosten für das Jahr 2026 werden erst nach der Brunnensaison ermittelt und in Rechnung gestellt.

Eine direkte Verbindung zwischen dem Wasser- und Stromverbrauch im Betrieb von Springbrunnenanlagen kann nicht hergestellt werden. Das eingesetzte Wasser befindet sich in einem geschlossenen Umwälzsystem und wird in der Regel nur einmal pro Saison vollständig ausgetauscht. Der laufende Wasserverbrauch beschränkt sich daher im Wesentlichen auf Verdunstungsverluste sowie gegebenenfalls geringe Nachspeisungen, die unabhängig vom Stromverbrauch der Pumpen erfolgen.

Der Stromverbrauch hingegen ist maßgeblich vom Betriebszustand der technischen Anlagen, insbesondere der Pumpen und Steuerungssysteme, abhängig. Kommt es bei größeren Anlagen infolge von Defekten oder Havarien zu Stillständen, reduziert sich der Stromverbrauch entsprechend der Ausfallzeiten, ohne dass dies zwangsläufig einen proportionalen Einfluss auf den Wasserverbrauch hat.

5. „Wie hoch sind die jeweiligen Betriebskosten der einzelnen Springbrunnen?“

Die Aufschlüsselung der einzelnen Anlagen kann auf einzelne Nachfragen mitgeteilt werden. Eine Auflistung ist aufgrund der Kürze zur Bearbeitung der Anfrage nicht möglich.

6. „Welche konkreten Einsparungen wurden durch das Nichtanschalten der Springbrunnen im Jahr 2026 bisher realisiert? (Bitte in Euro angeben)“

Mit dem gegenwärtigen Budget und Personal konnten die Wartungsarbeiten beauftragt werden. Alle Leistungen darüber hinaus sind aufgrund der Haushaltssperre nicht durchzuführen. Eine Einsparung kann erst am Ende der Brunnensaison ermittelt werden.

7. „Wie viel Geld wurde 2026 bisher durch das Grünflächenamt insgesamt im Ergebnishaushalt ausgegeben und wofür wurde es ausgegeben?“

Von den vertraglich gebundenen und für planmäßige Auszahlungen (unter anderem für Pflegemaßnahmen allgemein und gezielt an Bäumen sowie für TÜV-Kontrollen in Spielbereichen und zur Herstellung der Verkehrssicherheit in allen Anlagen auch Brunnen) vorgesehenen Mitteln sind mit Stand 16. Juni 2026 960.191 Euro bereits ausgezahlt und für Auszahlungen 1.740.036 Euro reserviert. Die Auszahlungen werden entsprechend der Fälligkeit durch die Stadtkasse vorgenommen. Der Jahresbedarf ist aber damit nicht abgedeckt. Es müssen bis Jahresende noch weitere Leistungen abgefragt und finanziert werden.

8. „Durch wen werden die 71 Springbrunnen konkret in Betrieb genommen und wer übernimmt Reparaturen?“

Die Springbrunnen werden zum Teil durch Mitarbeitende des Amtes 27 – Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste - und externe Dienstleister in Betrieb genommen. Je nach Umfang und technischen Voraussetzungen werden diese Leistungen beauftragt.

9. „Wie viele Mitarbeiter der Stadt sind mit der Inbetriebnahme, Wartung, Unterhaltung und Reparatur der Springbrunnen befasst?“

Für diesen Bereich übernimmt ein Mitarbeiter im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Koordination der genannten Leistungen. Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen (Amt 27) sind zwei Mitarbeitende für die Sichtkontrollen, Wartungen und Reparaturen verantwortlich. Diese werden, wie in Frage 8, vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft für diese Leistungen beauftragt.

10. „Sind diese Mitarbeiter auch für andere Aufgaben zuständig und wenn ja, welche Aufgaben sind das?“

Neben der Koordinierung zur Unterhaltung der Dresdner Brunnen und Wasserspiele ist der Mitarbeitende des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (Amt 67) noch für die Sachgebietslei-

tung „Spielplätze, wassertechnische und bauliche Anlagen“ im Sachgebiet 67.41 sowie der stellvertretende Abteilungsleiter der Abteilung Leistungsmanagement/Vergabe Grün verantwortlich.

11. „Gibt es Verträge mit externen Dienstleistern zur Inbetriebnahme, Unterhaltung, Wartung oder Reparatur von Brunnen?“

Ja, es gibt Verträge.

12. „Wenn ja, wie viele Verträge sind das und welche Kosten sind dafür in den vergangenen Jahren (24, 25) angefallen, bzw. wie hoch sind die dafür geplanten Aufwendungen im Ergebnishaushalt?“

Die Aufschlüsselung der einzelnen Verträge ist aufgrund der Kürze zur Bearbeitung der Anfrage nicht möglich.

Im Jahr 2024 wurden Leistungen in Höhe von 226.589,67 Euro in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2025 wurden Leistungen in Höhe von 175.821,65 Euro in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2026 stehen zum aktuellen Zeitpunkt von dem Budget von 100.000 Euro noch rund 15.000 Euro zur Verfügung.

Es wurden in den vergangenen Jahren nur die Leistungen beauftragt, welche durch den Haushalt gedeckt waren. Es besteht weiterhin ein erheblicher Sanierungsstau bei den Springbrunnen und Wasserspielen. Nicht alle Schäden konnten aus diesem Grund sofort behoben werden, was den aktuellen Zustand der Anlagen erklärt.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert